



## Zuwachs im «Chinderhuus Muur», Ebmatingen

*Nach drei Jahren Tätigkeit lässt sich eine positive Bilanz ziehen*



Am Tag der offenen Tür kamen die Kinder voll auf ihre Kosten. (Foto lü)

**lü.** Vor drei Jahren hat das «Chinderhuus Muur» mit vier Kindern seine Tätigkeit aufgenommen. Heute sind es 28 eingeschriebene Kinder, die in kleinen Gruppen an zwei oder mehreren Tagen im Chinderhuus liebevoll betreut werden.

«Priorität haben nach wie vor Kinder alleinerziehender Mütter», sagt die Leiterin und Kleinkindererzieherin Barbara Seffinga. Dann kommen Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind, oder deren Mütter zum Beispiel eine Ausbildung zu Ende führen. Aufgenommen werden Kinder vom Säuglings- bis zum Kindergartenalter. «Wir sind aber kein Hütedienst», hält Barbara Seffinga fest, «die Kinder sollten an mindestens zwei Tagen im Chinderhuus sein. Das ist für die Gruppenintegration sehr wichtig.» Gegenwärtig besuchen mehrere Kinder an zwei oder drei Tagen und ein Kind an fünf Tagen die Krippe. Mit ihrer Kollegin Corinna Schadeegg, die ebenfalls ausgebildete Kleinkindererzieherin ist, und einer Lehrtochter sowie einer Praktikantin führt Barbara Seffinga ein motiviertes und aufgestelltes Team.

### Geregelter Tagesablauf

Um 7 Uhr morgens öffnet die Kinderkrippe, und zwischen 7.30 und 8 Uhr wird erst einmal ausgiebig gefrühstückt. Um 9 Uhr sollten dann die letzten Kinder da sein. Bis 10 Uhr wird gespielt, danach werden gezielt bestimmte Arbeiten in Angriff genommen. So basteln oder malen die grösseren Kin-

der zu bestimmten Themenkreisen, während die kleineren zum Beispiel spazieren gehen. Um 11.15 Uhr gibt es bereits das Mittagessen. Das scheint etwas früh, aber wenn man bedenkt, dass manche Kinder schon seit 7 Uhr auf den Beinen sind, ist es verständlich, dass sie um diese Zeit Hunger haben und auch müde sind. So halten auch alle über Mittag noch ein kleines Schläfchen. Am Nachmittag werden dann, ähn-

lich wie im Kindergarten, dreimal pro Woche die grösseren von den kleineren Kindern getrennt. Bei den Grossen dreht sich zurzeit alles um das Thema Zirkus, und eine kleine Vorführung für die Eltern ist bereits geplant. Im Sommer wird auch im Planschbecken gebadet, oder Streifzüge in die nähere Umgebung werden unternommen. Gegen 18 Uhr werden die Kinder wieder abgeholt.

Was Barbara Seffinga besonders schätzt, ist der gute Kontakt zu den Eltern. Das war nicht immer so. An ihrem früheren Arbeitsort in Zürich-Oerlikon hatte sie mit Kindern von Ausländern und auch mit Kindern heroinsüchtiger Mütter zu tun. Dort seien ganz andere Probleme vordergründig gewesen. «Hier haben wir ein offenes Verhältnis, und die Kinder wissen immer, wo Mutter oder Vater sind», sagt die Krippenleiterin. Ebenso ist ihr ein liebevoller und ruhiger Umgangston wichtig. Allerdings legt sie Wert darauf, sich und ihr Team auch abzugrenzen. «Die Kinder sollen sich zwar wohl fühlen, uns aber nicht als ihre zweiten Mütter betrachten», erklärt sie.

### Leitfaden als Orientierungshilfe

Barbara Seffinga absolviert gegenwärtig eine Gruppenleiterinnenausbildung. Ihr Ziel ist es, in der näheren Zukunft ein Krippenkonzept zu erstellen, eine Orientierungshilfe für Kleinkindererzieherinnen und Lehrtöchter. Letztlich komme das nicht nur den Mitarbeiterinnen der Krippe, sondern auch den

Kindern zugute, meint sie. «Mein Traum wäre es, einmal einen Kinderhort einzurichten, wo auch Schulkinder nach der Schule betreut werden können», sagt sie, fügt aber spontan hinzu, dass dies wohl noch eine Weile Zukunftsmusik bleiben werde.

Wenn die Kleinen im oberen Stockwerk ihren Mittagsschlaf halten, stürmen die Schulkinder zum Mittagstisch herein. Seit langem schon kümmert sich Ilse Schmid um das leibliche Wohl der Kinder. Der Mittagstisch wird gegenwärtig gut besucht. Allerdings könnte er ruhig noch etwas populärer werden, meint Barbara Seffinga. Gerade für die Kinder aus anderen Ortsteilen bietet der Mittagstisch eine gute Alternative zum ewigen Schulbusfahren.

### Tag der offenen Tür

Letzten Samstag lud der Verein Kinderkrippe Maur zum alljährlichen Tag der offenen Tür, verbunden mit einem Fest für gross und klein, ein. Es waren vor allem Eltern und Grosseltern, die mit ihren Kindern und Enkeln einen vergnügten und unterhaltsamen Nachmittag rund ums Chinderhuus verbrachten.

## INHALT

- 1 Offene Tür im «Chinderhuus Muur»
- 2 Schulpflege / Musikschule
- 3 Flüchtlinge unter uns
- 4 Gedenken an Ferdinand Leitner / Zürcher Ferienpass
- 5 Kunstszene Maur / Vorschau Fluhfest
- 6 Parteien zur Gemeindeversammlung
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 GV der GGA / Amtliche
- 10 Katholisches Pfarrvikariat
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich / Veranstaltungen / Märtegge

# Neue Lehrkräfte ab dem Schuljahr 1996/97

## Die Schulpflege informiert

**Wir freuen uns, Ihnen folgende Neuanstellungen mitteilen zu können:**

- Herr *Martin Meier* (Hausen a. Albis) heisst unser neuer Schulpsychologe mit einem Arbeitspensum von 60%. Er wird die bisherige Stelleninhaberin (Frau Martha Jörg) ersetzen, welche auf Ende dieses Schuljahres pensioniert wird.
- Frau *Ursula Lutz* (Ebmingen) wird zusammen mit Frau M. Giboulot die neue Mehrklasse (1. + 3. Klasse) in Aesch führen.
- Frau *Ruth Lehner* (Zürich) ist die neue Handarbeitslehrerin in Ebmingen. Sie ersetzt Frau Monika Gubler-Schiesser, welche ihre Lehrtätigkeit in unserer Gemeinde aufgibt.
- Frau *Hanna Bertschinger* (Ebmingen) wird als zusätzliche Handarbeitslehrerin für das Schulhaus Aesch engagiert. Sie wird die SchülerInnen der Mittelstufenkleinklasse unterrichten.
- Unsere bisherige Grundschullehrerin für musikalische Elementarerziehung, Frau Ursi Zollinger, wird uns wegen bevorstehender Mutterfreuden verlassen. Aufgrund der neuen Blockzeitenregelung werden wir neben der musikalischen Elementarerziehung für Erstklässler neu den Zweitklässlern Rhythmikunterricht erteilen. Unsere neuen Lehrerinnen in diesem Bereich sind:
  - Frau Nadine Forster, Schwerzenbach
  - Frau Seraina Giovanoli, Meilen,
  - Frau Annekatrin Huber, Zürich.
- Die Hammondorgel- und Keyboard-Fans können sich freuen. Frau Patricia Gretler (Zollikerberg) wird den Unterricht für die oben erwähnte Instrumentengruppe übernehmen.

Wir wünschen den neuen Lehrkräften in unserer Schulgemeinde einen erfolgreichen Start. Gleichzeitig danken wir allen uns verlassenden Lehrkräften für ihren geleisteten Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Klassenbildung Schuljahr 1996/97

### Kindergarten

- *Aesch*
  - KG I Sabrina Spörri
  - KG II Daniela Suter
  - KG III Friedel Müller

- *Ebmatingen*
  - KG I Evelyn Lymann
  - KG II Christine Schroer
- *Maur*
  - KG I Janine Eichmann-Mayr und Brigitte Leonhardt
  - KG II Susanne Gribi
- *Binz*
  - KG Barbara Schneckenburger

### Primarschule

- *Aesch*
  - 1.a Klasse Regula Gassner
  - 2. Annamarie Griesser
  - 3.a Helene Keller
  - 1.b/3.b Marianna Giboulot und Ursula Lutz
  - Kleinklasse Reto Erb
  - 4. Erich Keiser
  - 5. Barbara Fluri
  - 6. Hansjürg Boss
- *Ebmatingen*
  - Übergangskl. Arlette Dudesek
  - 1.a Klasse Ursula Hermann
  - 2.a Doris Müdespacher
  - 1.b/2.b Claudia Röthlin
  - 3. Eveline Blank
  - 4. Markus Leiser
  - 5. Hans-Ulrich Leemann
  - 6.a Frank Steiner
  - 6.b Anouk Gallati
- *Maur*
  - 1.a Klasse Ruth Steiner
  - 2.a André Nussbaumer
  - 1.b/2.b Daniela Ratto
  - 3. Sybille Berner und Irene Zuberbühler
  - 4. Werner Grunauer
  - 5. Erika Schenkel
  - 6. Philip Urner

### Oberstufe Looren

- *Realschule*
  - 1. Real Peter Vogel
  - 2. Real Ursula Bürgisser
  - 3. Real Hansruedi Zurbuchen
- *Oberstufen-Kleinklasse*
  - Oberschule Jakob Ramsauer
- *Sekundarschule*
  - 1.a René Rüegg
  - André Santschi
  - 1.b André Santschi
  - René Rüegg
  - 2.a Christa Rüter
  - Joseph Hürlimann
  - 2.b Joseph Hürlimann
  - Christa Rüter
  - 3.a Ueli Knobel
  - Monika Kunz
  - 3.b Daniela Cosandey
  - Feride Karadayi

### Stepptanz

Das Angebot unserer Musikschule wird ab dem neuen Schuljahr 1996/97 mit dem Fach Stepptanz erweitert. Herr René Vogelbacher (Ebmingen), ein erfahrener Stepptänzer, wird den Gruppenunterricht leiten.

### Anschaffung

Im Lehrerzimmer von Ebmingen ist der antiquierte Atari-Computer zu ersetzen. Die Schulpflege bewilligt den Kauf eines Apple-Macintosh (Kompatibilität zu privaten Lehrer-PC) im Betrag von Fr. 6000.-.

### Klassenlager

Die Durchführung folgender Klassenlager wurde genehmigt:

- 17.- 21. Juni 1996 in 2123 Saint-Sulpice NE, 3. Realklasse von Herrn P. Vogel, Schulhaus Looren. Die Klasse beteiligt sich mit Fr. 500.- (aus dem Erlös des erfolgreich geführten Pausenkiosks) an der Finanzierung ihres Klassenlagers! Die Schulgemeinde übernimmt Fr. 2815.- von den Gesamtkosten (Fr. 4920.-).
- 17.-22. Juni 1996 in 7532 Tschier GR, 6. Klasse von Herrn W. Grunauer, Schulhaus Maur. Lagerthemen: Mensch und Umwelt, Gestalten, Wandern/Sport, Kochen, Geselligkeit und Lager(er)leben sowie Gestaltung eines Tagebuches. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 7047.- an den Gesamtkosten von Fr. 9207.-.

### Stufentest der Musikschule Maur

An vielen Musikschulen ist es üblich, das Ende der Amateurausbildung mit einem Zertifikat zu krönen. Prüfungen haben jedoch ihre positiven und negativen Seiten: Sie können die einen stark motivieren, da ein Ziel ganz konkret angesteuert wird, und für andere sind sie eher eine Belastung. Da ist es naheliegend, solche Prüfungen auf freiwilliger Basis durchzuführen. In diesem Jahr wird die Musikschule Maur diese Stufentests erstmals anbieten, und zwar findet am 22. Juni 1996 der Test für die Stufen 1 und 2 statt. Schüler, welche diesen Anforderungsgrad erreicht haben, werden vom Musiklehrer darauf aufmerksam gemacht. Geprüft wird neben dem Instrumentalunterricht auch die Gehörbildung und die Musiklehre.

SchülerInnen, die bestanden haben, erhalten ein Zertifikat. Ziel ist es, diese Tests im folgenden Jahr auch für Fortgeschrittenere (Test 3-5) einzuführen. Uns ist die Prüfung selbst weniger wichtig als der Weg, der darauf hinführt: Ein vielfältiger Unterricht und das Erreichen eines verbindlichen Ziels wirken auf unsere Schüler und Schülerinnen motivierend.

Musikschule Maur

## Schauplatz Maur: Flüchtlinge unter uns

*Besuch bei einer Familie von Asylsuchenden*

go. Am morgigen 15. Juni begehen wir den Weltflüchtlingstag. Warum nicht dies einmal zum Anlass nehmen, einen kurzen Blick auf das Leben einer Flüchtlingsfamilie in nächster Nähe zu werfen? Kazimir und Majda Krezic wohnen mit ihrem Sohn Sasa seit zweieinhalb Jahren in der Schweiz und seit 10 Monaten an der Fällandenstrasse in Maur.

In unserer Gemeinde leben momentan nur 29 Asylsuchende. Die eigentlich renovationsbedürftige Notunterkunft in Binz wurde wieder aufgehoben. An der Tobelstrasse in Aesch stehen am Rande der Siedlungszone seit Jahren zwei Baracken, die fünf Flüchtlingsfamilien Platz bieten. In Maur stellten die Behörden in einem alten Haus mitten im Dorf eine Fünfstückwohnung bereit, in der drei Familien zusammenleben: ein älteres Ehepaar, eine alleinerziehende Frau mit zwei Kindern – und eben die Kleinfamilie Krezic.

### Die Schweiz: nur eine zweite oder die neue Heimat?

Von aussen präsentiert sich das alte Haus an der Fällandenstrasse jetzt im Frühsommer in schönstem Blumenschmuck. Typisch schweizerisch? – Auf unser Klopfen öffnet Majda Krezic, eine junge, sympathische Bosnierin, und heisst ihre «Betreuerin» zusammen mit der neugierigen Journalistin herzlich willkommen. Sie hat uns erwartet: Im Nu stehen Orangensaft, Kaffee und Kuchen auf dem Tisch. Eine gute alte Tradition: Gastfreundschaft wird auch unter einfachsten Bedingungen grossgeschrieben.

Majda Krezic selbst langt nicht zu. Ihr Magen! Psychisch hat die Familie Schweres durchgemacht. Während der Bombardierungen ihrer Heimatstadt Mostar – wer kennt nicht das Stadtbild mit der wunderschönen alten Brücke



Die Familie Krezic

(Fotos go)

zumindest als Foto? – wurden Mutter und Sohn zwar evakuiert, doch der Mann blieb als Soldat zurück. Ein Wunder, dass sie sich zur Flucht wiederfanden und nun in der friedlichen Schweiz oder sonstwo eine neue gemeinsame Zukunft aufzubauen hoffen können! An eine Rückkehr nach Mostar jedoch wagen sie nicht zu denken: Die moslemische Bosnierin und der katholische Kroatge gehören zwei heute verfeindeten Lagern an.

Majda Krezic strahlt Zufriedenheit aus. Ihre Familie fühlt sich wohl hier in Maur: in einer ihr freundlich gesinnten Umgebung. Das enge Zusammenleben von acht Menschen in fünf Zimmern bedrückt sie nicht. Immerhin hat jede Familie ein – oder im Fall der Mutter mit den zwei halbwegsigen Kindern – zwei Zimmer, in die sie sich zurückziehen können. Daneben geniessen alle die gemeinsame Stube, und selbst um die Küche mit der Essecke gibt es nie Streit, weil die Frauen zur gleichen Zeit kochen möchten. «Wir vertragen uns bestens», findet unsere Gastgeberin.

### Der Traum

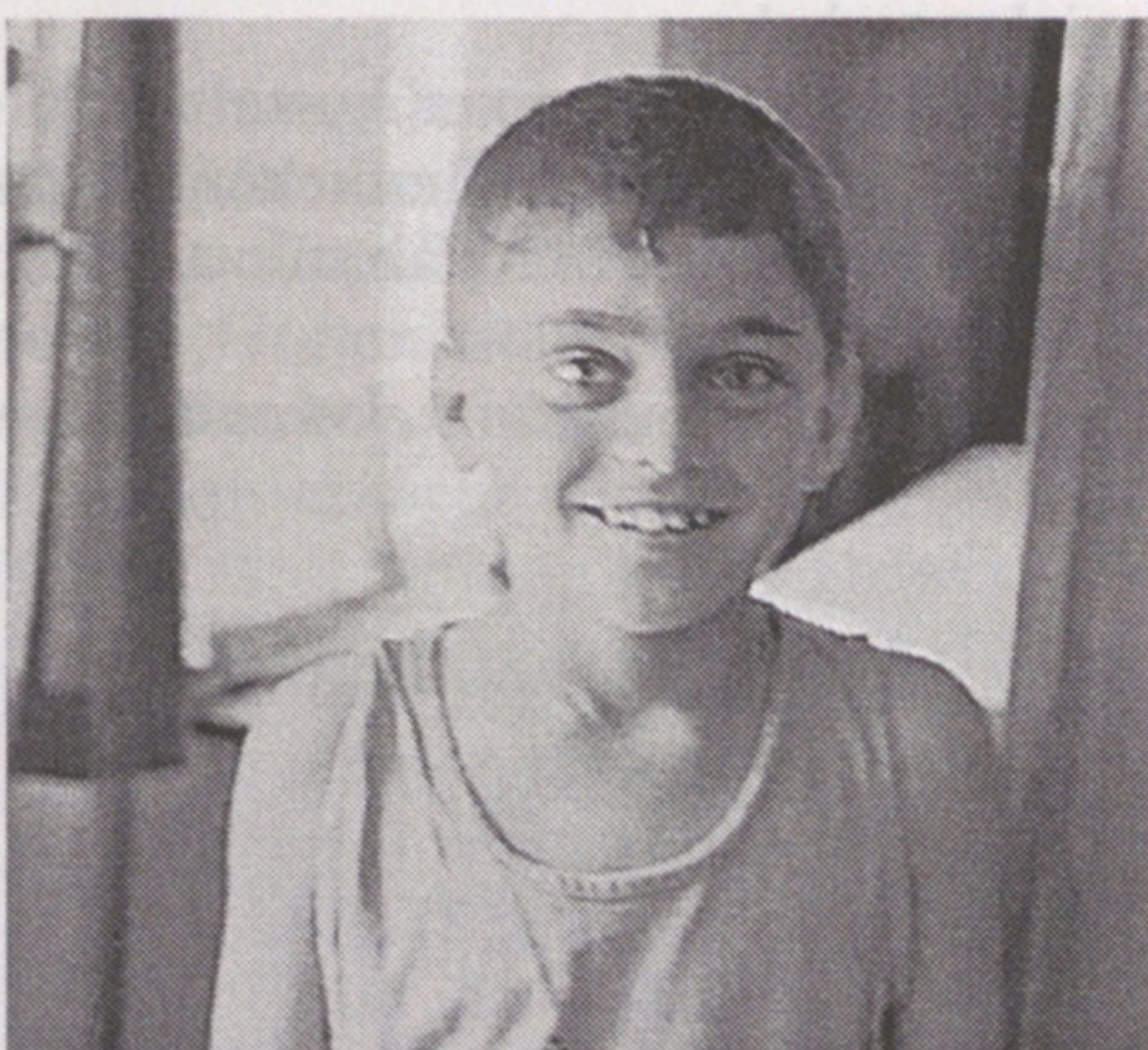
#### von einer eigenständigen Zukunft

Entsprechend dem traditionellen Rollenbild der Geschlechter haben es die Frauen in einer solchen Situation gut. Sie können sich im Haushalt zu schaffen machen, ihre Umgebung gemütlich herrichten, Brot backen, die Küche auf Hochglanz bringen, sich um die Blumen im und vor dem Haus kümmern. Daneben liest Majda Krezic – die ausgebildete Sekretärin – gerne und hilft auch den grösseren Kindern der Wohngemeinschaft bei den Schulaufgaben. Doch Kazimir Krezic? Gerade ist er vom Zahnarzt zurückgekehrt und hört

nun fast schweigend dem Gespräch zu, während die Frau seinen Deutschkenntnissen gelegentlich nachhilft. Kürzlich hat er die abblätternde Farbe der Haustüre erneuert. Wie gerne er solche kleinen Arbeiten öfter machen würde! Doch wo liegt die Grenze zur Schwarzarbeit? So weicht er auf Hobbys wie Fussballspielen oder Laufen aus. Und beide träumen gemeinsam den Traum von einer festen Stelle, am liebsten in der Gastronomie, die es ihnen ermöglicht, finanziell auf eigenen Füüssen zu stehen und sich nicht so langweilen zu müssen. Bei der alleinstehenden Mitbewohnerin hat es geklappt. Sie arbeitet im «Chi Ba Bou»...

Die Schule ist aus. Sasa, der Erstklässler, stürmt herein. Er hat sich mit Freunden verabredet und möchte keine Minute verlieren, ehe er wieder abdampft. Fliessend wechselt er schnell einige Worte mit den Anwesenden in ihren drei Sprachen. Schon fliegt die Tür wieder ins Schloss. Die Mutter schaut ihm stolz nach: «Er macht seine Aufgaben gewissenhaft, seine Schrift wird gelobt, und überhaupt ist er ein guter Schüler und wird seinen Weg schon gehen.» Eine Hoffnung, die die Eltern mehr als alles andere beflügelt.

Zudem ist Sasa – der einzige «Ausländer» in der Klasse – voll integriert. Und mit ihm die Eltern. Sie sind glücklich, gute Kontakte zum Klassenlehrer, zu den anderen Eltern und darüber hinaus zur näheren und weiteren Nachbarschaft zu haben. Wenn nur die Grossfamilie nicht so zerstreut wäre! Einige sind in der Heimat geblieben. Ein Brief von Haus zu Haus braucht einen Monat. Die Wurzeln beginnen sich zu lockern. Wohl für immer ein Leben zwischen zwei Stühlen.



## Zum Tode von Prof. Ferdinand Leitner



Ferdinand Leitner bei der Probenarbeit 1992

(Foto zvg)

**Als international gefragter und weltweit gereister Dirigent war Ferdinand Leitner wohl der prominenteste Einwohner unserer Gemeinde. Gern kehrte er immer wieder von Gastspielen in den berühmtesten Opernhäusern und Konzertsälen aller fünf Kontinente in sein schönes Haus an der Tägerstrasse zurück.**

Für das Musikleben in Zürich war Ferdinand Leitner ein Glücksfall. Dem damaligen Intendanten Prof. H. Juch und dem Verwaltungsrat des Opernhauses Zürich war es gelungen, Ferdinand Leitner 1969 von der Staatsoper Stuttgart, die er seit 1949 als Generalmusikdirektor geleitet hatte, nach Zürich zu locken.

1912 in Berlin geboren, begann Leitner seine Karriere als Pianist und Liedbegleiter, wurde 1945 erster Kapellmeister an der Hamburger Staatsoper und 1946 Operndirektor in München. Behutsam begann er in Zürich das «grosse Repertoire» aufzubauen, was neue Forderungen an Solisten, Chor und Orchester bedeutete. Für das Orchester war er ein unnachgiebiger, strenger Erzieher und gleichzeitig Vaterfigur.

### Ein genialer Dirigent

Im ganzen Haus wurde Leitner respektvoll «Herr Professor» genannt, während er seine Musiker stets mit Namen ansprach und sich immer Zeit für einen Handschlag und einen kurzen Wortwechsel nahm. Sein Lieblingsausdruck «nicht wahr!» wurde zum Markenzeichen und geistert heute noch durch das Opernhaus. Seine grossen

Qualitäten als Dirigent waren unbedingte Werktreue und das einfühlsame Begleiten der Sänger. Den jungen deutschen Tenor Fritz Wunderlich lenkte er zu seiner Weltkarriere.

Leitners Dirigat war immer sachlich, ohne Show-Effekte. Er eilte niemals nach den meist vier- bis fünfstündigen Operaufführungen aus dem Orchestergraben, um sich auf der Bühne dem Publikum zu präsentieren. Fast andächtig und mit einem «Vielen Dank und gute Nacht» an die Musiker verliess er die «Kampfbahn».

Natürlich war Ferdinand Leitner in allen bedeutenden Musikzentren der Welt begehrt, und wir hatten ihn zu teilen mit der Wiener und Münchner Staatsoper, mit den grossen Opernhäusern von Buenos Aires und Chicago, mit den Sinfonieorchestern von Den Haag, TAI Torino, NHK Tokyo, den Rundfunk-Sinfonieorchestern von München, Köln, Hamburg, den Berliner Philharmonikern usw.

Leitner setzte sich besonders für das zeitgenössische Musikschaffen ein. Carl Orff und Paul Hindemith waren oft in seinen Programmen zu finden. Unvergessen «Die Meistersinger»-Aufführungen zur Wiedereröffnung des Opernhauses Zürich, die «Parsifal»-Aufführungen jeweils zu Ostern, die grossen Richard-Strauss-Abende mit «Rosenkavalier», «Arabella», «Ariadne».

### Ein verschlossener Privatmann

Vor langen, anstrengenden Aufführungen konnte man Leitner mit seiner Frau

bei Spaziergängen am Greifensee oder auf der Guldenen antreffen. Er war Sammler von autographischen Schriften und Partituren sowie wertvollen Gemälden.

Als Ferdinand Leitner spürte, dass seine Kräfte nachliessen, verabschiedete er sich mit einem Brief an das Orchester der Oper Zürich: «Schon als junger Mann habe ich mir geschworen, niemals vor einem Orchester zu sitzen.» Er hat diesen Schwur gehalten. Seine einmalige Persönlichkeit, sein Geist, sein Berliner Humor und sein musikalisches Vermächtnis werden im Opernhaus Zürich lebendig bleiben.

*Eckhard Fiebig, Ebmatingen  
Solopauker im Orchester  
des Opernhauses Zürich*

## Zürcher Ferienpass in den Bibliotheken erhältlich

Der Zürcher Ferienpass ist gültig für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1980 bis 1990, Nationalität und Wohnort sind egal.

Was bietet der Zürcher Ferienpass in den Sommerschulferien 1996? Zum Beispiel freie Fahrt auf dem gesamten Liniennetz des Zürcher Verkehrsverbundes, freien Eintritt in Hallen- und Sommerbadeanlagen in und um Zürich, Zoo Zürich, Kinderzoo Rapperswil, Kanufahren auf dem Zürichsee; freien Eintritt zu allen Fussballmeisterschaftsspielen von GC auf dem Hardturm, Sauriermuseum Aathal, Technorama Winterthur usw.

Im Zusatzangebot finden sich: Fledermäuse beim Jagen beobachten, Zirkusluft schnuppern, Squaschnupperkurs, Schlauchbootfahren auf der Reuss, Bananenfahrten auf dem Zürichsee, FCW: Flugzeugbau, Briefmarkensammeln, Besuch bei der Stadtpolizei Zürich, Führung bei der Rega, ein Tag als Beifahrer/in in einem «Migros-Brummi», Indoor-Sportklettern, Besuch auf dem Städtischen Gutsbetrieb Juchhof, Inline-Skates «Züri rollt» und vieles mehr!

Der Zürcher Ferienpass kostet Fr. 25.– und ist in den drei Bibliotheken Aesch, Ebmatingen und Maur ab sofort erhältlich.

*Die Bibliothekskommission*

### Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 15. Juni, von 14 bis 17 Uhr.

## «Kunstszene Maur» zum Sechsten



Bilderrahmen von Jean-Pierre Pochon

**vp. Wieder stellt eine neue Gruppe von «gemeindeeigenen» Künstlern in der Werk Galerie Dorfplatz Maur aus. Geöffnet ist die Ausstellung vom 18. bis 30. Juni. Vernissage ist am Dienstag, 18. Juni, ab 18 Uhr.**

Elsbeth Bauer ist über die Porzellanmalerei zu einer begeisterten Seidenmalerin geworden. Die Eindrücke langjähriger Auslandsaufenthalte fliesen in ihre Bilder ein. Sie hat ihre per-

sönliche Maltechnik, die sich von der herkömmlichen Seidenmalerei stark unterscheidet, seit Jahren weiterentwickelt und verbessert. Farbspiele, Träume, Erinnerungen, die sich in den Bildern widerspiegeln, sollen dem Betrachter Freude bereiten.

Ruth Neukom, die in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission und sechs «Mitspielern» als Organisatorin der Gesamtausstellung tätig war, zeigt textile Collagen. Die Arbeit im eigenen Couture-Atelier hat sie auf ein Minimum reduziert. Dafür arbeitet und sticht sie an ihren Bildentwürfen, das dafür verwendete Material sind Kleideretiketten, dementsprechend zeitaufwendig ist die Arbeit. Von ursprünglich geraden Linien hat sie den Weg zu runden Bildern gefunden, deren konzentrische Symmetrie ihren besonderen Reiz ausstrahlt.

Jean-Pierre Pochon stellt Objekte, Bilderrahmen, Lampen, Uhren aus Altmetall, mit Tiffanyglastechnik kombiniert, aus. Er wurde als junger Mann von Jean Tinguely, später von bekannten Recyclingkünstlern inspiriert. Seine Freude am Unkonventionellen spiegelt sich in seinen Werken wider. Warum soll ein Bilderrahmen immer aus Holz, Aluminium, Glas und vor allem schön quadratisch sein? Der Rahmen zum Bild soll verstärkend, ironisierend, harmoni-

sierend wirken. Er wird von Pochon nicht einfach «hergestellt», er soll Bezug haben.

Siegfried Wetzel, Beruf Ingenieur, beschäftigt sich seit 1991 intensiv mit Kunst. Er stellt in der Werk Galerie «unpraktische» Kunstobjekte aus. Seine Plastiken sind geometrisch und dreidimensional, mitunter haben sie auch eine praktische Funktion als Sonnenuhren oder Windräder, und gelegentlich entstehen auch Designprodukte wie Lampen oder Sitzmöbel.

## KORRIGENDA

«De schnällscht Muurmer», Jahrgang 1981, heisst Thomas Cassee und nicht, wie in der MP Nr. 23 fälschlich veröffentlicht, Thomas Cassi. Die Redaktion bedauert den Fehler und gratuliert Thomas Cassee zu seiner sportlichen Leistung.

**hi-fi studio  
kottonau  
video tv**  
ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN  
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21  
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

## Fluhfest am 22. und 23. Juni

**Nur noch eine Woche bis zum Fluhfest! Auch dieses Jahr gibt der stattliche Bauernhof auf der Fluh, nicht weit von der Schiffflände, die Kulisse für eines der schönsten Maurmer Feste, das Fluhfest. Der Männerchor Maur darf dieses Jahr den Männerchor Egg und den Gemischten Chor Ebmingen-Binz zu einem Sommernachtsfest begrüssen, zu dem die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist.**

Am Samstagabend eröffnen die Chöre um 20 Uhr das Fest mit Liedervorträgen. Die Kapelle Clavadetscher-Schorino aus Gommiswald sorgt für weitere musikalische Unterhaltung bis weit über Mitternacht hinaus, und in der Rossstallbar werden kühle Drinks serviert. Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Servelas ergänzen die Getränkekarte. Am Sonntag gegen elf Uhr vormittag spielt The Dixie Corporation aus Bülach zum Frühschoppen und Aperitif auf, und zur Mittagszeit wird

ein Risotto mit Tessinerwürsten serviert.

Spannung und Unterhaltung wird für den Spielnachmittag versprochen. Der besondere Charme des Fluhfestes ist weit über unsere Gemeindegrenze hinaus bekannt. Die Skilehrer von Bergün zum Beispiel haben das Fluhfest als Ziel ihres diesjährigen Jahresausfluges gewählt! Wir freuen uns auf Pauli, Rudi, Aendu, Mica, Daniela, Joos, Herbi, Romy und, falls es die Heuernte erlaubt, auch auf Pipo mit Familie, Fredo und alle anderen Freunde aus der sympathischen und wunderschönen Bündnergemeinde. Der Eintritt zum Fluhfest ist frei, Getränke und insbesondere das Risottoessen am Sonntag werden zu vernünftigen Preisen angeboten.

Sonntagabend, übrigens, punkt 18.00 Uhr endet das Fluhfest, damit wir um 20.00 Uhr bereit sind, unsere Musikgesellschaft Maur im Dörfli zu empfangen!

Männerchor Maur



Risotto! Ein Höhepunkt am Fluhfest.

(Foto el)

## MEINUNGSBILDUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

### SVP-Stellungnahme zur Gemeindeversammlung

Eine vielversprechende Traktandenliste liess trotz des schönen Sommerabends zahlreiche Interessierte zur SVP-Versammlung erscheinen. Nebst den obligaten Traktanden standen vor allem die neuen «Richtlinien zum öffentlichen Beschaffungswesen» an. Die vorliegenden Submissionsrichtlinien entsprechen grösstenteils der bisherigen Praxis und sind nicht rechtsverbindlich. Sie sollen die vielen bisherigen offenen Fragen grundlegend klären, wobei man sich nicht zu sehr einengen darf. Nach kompetenten Erläuterungen zu den vorliegenden Submissionsrichtlinien wurde sehr angeregt diskutiert. Die Richtlinien wurden mit Änderungsvorschlägen sowie der ersatzlosen Streichung des Artikels 4 zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

#### Gemeindegeschäfte

Zu den Geschäften der Gemeindeversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Antrag 1: Sanierung Dorfbach Maur, Bauabrechnung.

Der Kostenvoranschlag erfolgte noch vor dem grossen Preissturz der Baubranche, gleichzeitig ergaben sich massive Projektänderungen, und es folgten keine Kosten für Unvorhergesehenes, deshalb die hohe Kostenunterschreitung. Einstimmige Annahme des Antrages.

Antrag 2: Sanierung Schlachtlokal Aesch, Baukredit.

Durch die Raumbedürfnisse des Zivilschutzes wurde die Sanierung des Not Schlachtlokals in Aesch aktuell. In angeregter Diskussion zeigte sich, dass ein Not Schlachtlokal in unserer Gemeinde mit den heutigen Landwirtschaftsbetrieben gerechtfertigt ist. Die SVP befürwortet dieses Geschäft einstimmig.

Antrag 3: Wasserleitung Guldenenstrasse, Forch.

Der Kredit zur Wasserleitungssanierung gab keinen Anlass zu Diskussionen und wurde einstimmig angenommen.

Antrag 4: Jahresrechnung 1995.

Die vorliegende Jahresrechnung weist erfreulicherweise einen Ertragsüberschuss aus. Dieser beruht auf höheren Steuereinnahmen, guten Erträgen der Grundstückgewinnsteuer, der Quellensteuer sowie der guten Budgetdisziplin. Diesem Antrag wurde mit Freuden zugestimmt.

#### Schulgemeindegeschäfte

Antrag 1: Schulgutsrechnung 1995.

Die Jahresrechnung der Schulgemeinde wurde nach diversen Erläuterungen zu nötigen Anschaffungen einstimmig gutgeheissen.

Antrag 2: Fünftagewoche an der Primarschule und Oberstufe.

Die einst umstrittene Fünftagewoche, die jetzt als Antrag zur Genehmigung vorliegt, fand mit einem grossen Mehr Zustimmung.

Eine interessante Gemeindeversammlung liegt vor uns.

*SVP Maur, Stefan Frei*

### Generalversammlung der FDP Maur

Am Donnerstag, 6. Juni 1996, durfte die FDP Maur im Restaurant Guldenen, Forch, ihre 32. Generalversammlung abhalten. Obwohl die warme Temperatur und der herrliche Abend einiges an alternativen Möglichkeiten geboten hätten, wurden verschiedene Geschäfte von den Mitgliedern behandelt. So wurden auch die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vom 17. Juni diskutiert, und die anwesenden Gemeinderatsmitglieder erläuterten die einzelnen Vorlagen.

#### Politische Gemeinde

Die Bauabrechnung für die Sanierung des Dorfbaches in Maur wird mit einer Kostenunterschreitung gutgeheissen. Der Baukredit für die Sanierung des Schlachtlokals Aesch soll aufgrund der nicht mehr genügenden hygienischen Verhältnisse und der notwendi-

gen Bausubstanzerhaltung gesprochen werden. Die Notwendigkeit dieses Schlachtlokals sowie der Kadaversammelstelle ist gegeben.

Der Baukredit Wasserleitung Guldenenstrasse, Forch, entspricht ebenfalls einer Notwendigkeit und wird zur Annahme empfohlen.

Die erfreuliche Jahresrechnung mit dem ausgewiesenen Überschuss ist bestimmt positiv zu werten und ist dementsprechend auch anzunehmen. Die mahnenden Worte des Gemeindepräsidenten gebieten einen weiterhin straff geführten und sinnvollen Finanzhaushalt.

#### Schulgemeinde

Auch die Jahresrechnung der Schulgemeinde schliesst mit einem Überschuss und ist anzunehmen. Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind

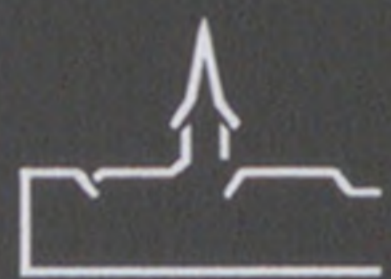
begründbar und zu vertreten. Die definitive Einführung der Fünftagewoche an unseren Schulen wurde bereits in einer Umfrage mehrheitlich begrüsst. Diese seit längerer Zeit erprobte Anpassung ist wünschenswert und daher anzunehmen.

#### Leitbild

Auch das neue Leitbild unserer Gemeinde wurde von den Ratsmitgliedern erläutert. Der gemeinsame Gedanke, die Anregung zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben sowie das engagierte Einstehen für die Gemeinde war aus allen Kurzreferaten zu spüren. Auch ein wenig Stolz, eines der ersten Gemeindefeitbilder realisiert zu haben, ist sehr positiv zu werten.

Die FDP Maur wünscht sich für die kommende Gemeindeversammlung nun das im Leitbild beschriebene Engagement der Bürgerinnen und Bürger und lädt zur Teilnahme gerne ein.

*FDP Maur, B. Sauter*



**DORFGARAGE ZUMIKON**

**Keine Katze i**

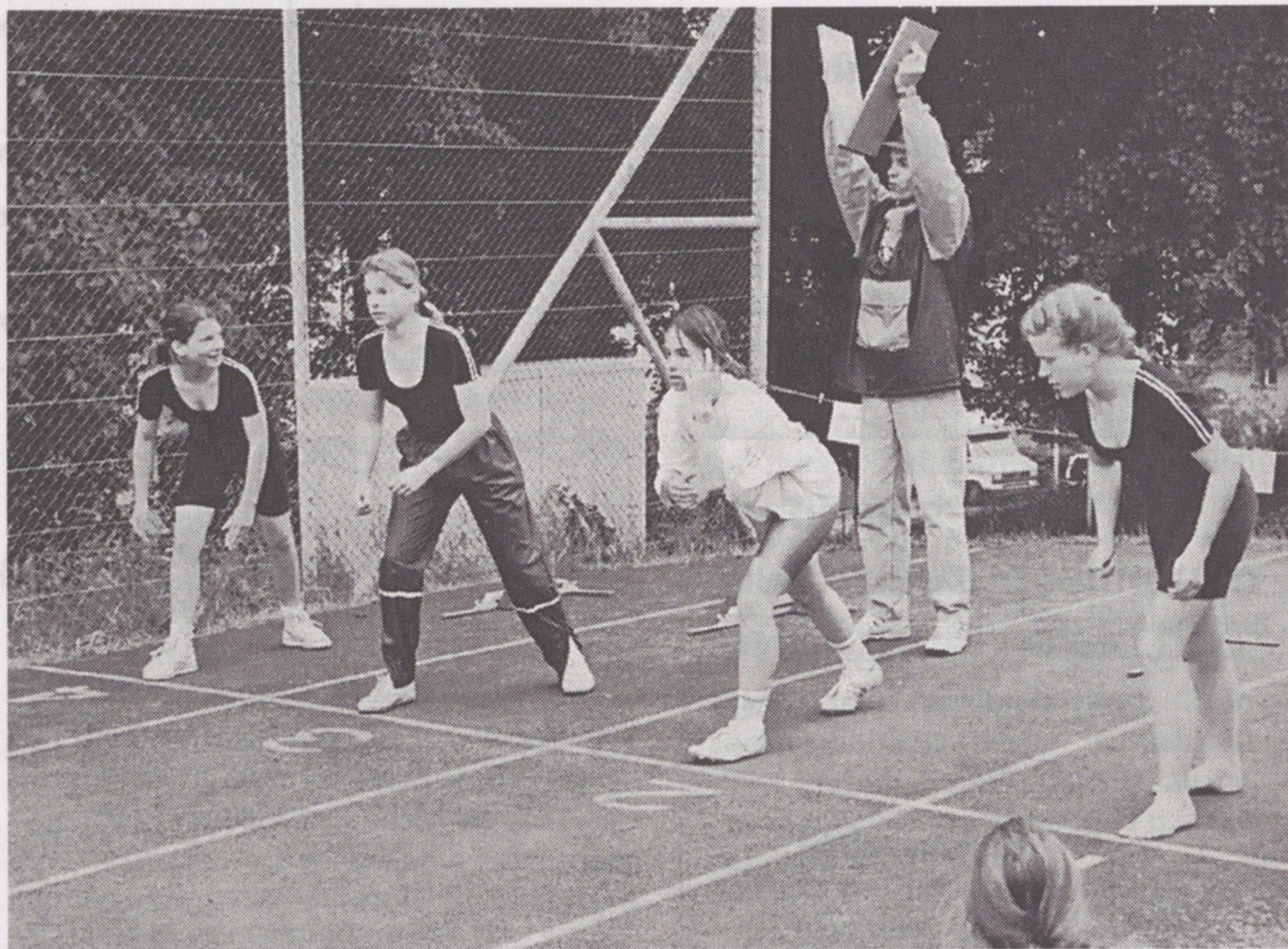
## SEITE DER JUNGEN

## Glanzvoller Sonntag für Maurmer Turnerinnen

84 Maurmer Turnerinnen am kantonalen Mädchenriegentag

lü. Rund 750 Turnerinnen, darunter 84 Maurmerinnen, nahmen am diesjährigen kantonalen Mädchenriegentag in Seebach teil. Die guten Resultate verdanken die Mädchen ihrem grossen Einsatz in den verschiedenen Sportdisziplinen.

Bereits um 7.30 Uhr standen die beiden von der Firma Gut zur Verfügung gestellten Busse bei den Schulhäusern in Aesch und Ebmingen zur Abfahrt bereit. Schon beinahe Tradition ist es, dass Heinrich Lang und Paul Ziltener die Mädchen alljährlich zum Mädchenriegentag und zurück chauffieren. Dieses Jahr wurden die Maurmer Turnerinnen von den Leiterinnen Esther Calfetti, Sandra Heller, Yvonne Kaufmann, Michèle Neeser und Theres Ziltener sowie einigen engagierten Helferinnen begleitet und betreut. Wiederum galt es, in verschiedenen Sportdisziplinen zu bestehen. Auf dem



Spannende Sekunden vor dem 80-Meter-Lauf.

Schlussspurt beim Hindernislauf.  
(Fotos lü)

Programm standen Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Hindernislauf, Geschicklichkeitsspiele, Ball über die Schnur und zum Schluss noch Staffettenläufe.

Im Allround Variante 1, Kat. D holte sich Melanie Huser den zweiten Platz. Im Allround 2, Kat. B waren gar zwei Maurmerinnen unter den ersten drei Medaillengewinnerinnen, nämlich Martina Baer auf dem ersten und Isabelle Girardet auf dem zweiten Platz. In der Kat. C lag Nicole Bolli auf dem zweiten Platz. Den zweiten Platz im Geschicklichkeitswettkampf holten sich Linn Jäckle und Silvia Ziltener, und beim Ball über die Schnur war Maur gleich fünfmal Platzsieger. Die Maurmer Turnerinnen dürfen zufrieden sein. Von den 84 Mädchen erhielten 47 eine Auszeichnung.

Mädchenriegen  
der Gemeinde Maur

## Ebmingen

1.+2. Klasse

Mittwoch, 18 bis 19 Uhr.

3.+4. Klasse

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr.

5.+6. Klasse

Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr.

## Aesch

1. bis 3. Klasse

Montag, 17 bis 18.30 Uhr.

4. bis 6. Klasse

Dienstag 17 bis 18.30 Uhr.

Street-Girls (Oberstufe):

Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr.

## albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

### Büro Aesch:

Jürg Schär  
Winkelweg 1  
8127 Forch

Telefon 980 43 40

### Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423  
8053 Zürich-Witikon  
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

## CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit  
und freundliche Kundenberatung

**J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27**

Wir sind jung,  
dynamisch, zuverlässig  
und bieten Ihnen einen  
prompten Service.



### Malergeschäft

Claude Kern-Wismer  
Friedhofstrasse 32  
8702 Zollikon  
Telefon 01 392 01 41



**Dörfli-Metzg**  
Tel. 01/980 23 29

**AKTION** 14. 6. bis 20. 6. 96

|                       |       |          |
|-----------------------|-------|----------|
| Grillschnecken (130g) | Stück | Fr. 1.80 |
| Lamm Nierstück        | 100 g | Fr. 3.70 |
| Zigeunerspiess        | 100 g | Fr. 3.80 |

*Ihre Metzgerei  
mit der persönlichen Beratung*

Hauslieferdienst – Party-Service  
Rellikonstrasse 9, 8124

## Bauland in Maur

Wir suchen Bauland mit See-  
oder Fernsicht für ein Ein-  
familienhaus in der politischen  
Gemeinde Maur.

Unterlagen bitte an:

### Oberhänsli Immobilien AG

Lehfrauenweg 10  
8053 Zürich-Witikon  
Telefon 381 89 83  
Telefax 381 89 84



## GARAGE SCHEUREN

**B. Iacoviello** Forchstrasse 109 FORCH

- Neuwagen und Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

### FIESTA



ab 16 700.–

### ESCORT



ab 20 300.–

### MONDEO



ab 26 950.–

### SCORPIO



ab 31 150.–

Auf diese Modelle bis Ende Juli Beifahrer-Airbag  
im Wert von Fr. 600.– gratis.

Telefon 01-980 43 44

Fax 01-980 43 11

## Eugen Hechler AG

Glaserei · Glasbau  
Spiegel



Signastrasse 14  
8008 Zürich  
(Ecke Forchstrasse)  
Tel. 01/383 12 74  
Fax 01/383 96 29

### Dekor-Spiegel

### Laden Kreuzplatz

Zollikerstrasse 4  
8008 Zürich  
Tel. 01/383 42 72  
Fax 01/383 46 71

**Inh. Peter Müller + Sohn**

Zürichstrasse 29  
8124 Maur  
Tel. 01/980 29 81

# Gründer der GGA kam allfälliger Abwahl zuvor

*GV der Gemeinschafts-Antennenanlage Maur und Umgebung*

sl. Die Verwaltung der Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage Maur und Umgebung (GGA) stellte an der letzten GV den Antrag, das Gründungsmitglied Walter Heiz abzuwählen. Die Abstimmung erübrigte sich, weil der langjährige Geschäftsführer der GGA vorher seinen Rücktritt erklärte.

Zur Generalversammlung der GGA Maur fanden sich am Freitag, 7. Juni, 58 Stimmberechtigte und 33 Gäste ein. Einzig zum Traktandum sieben erwarteten die Vertreter der Vertragsgemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Schwerzenbach und Zumikon Einsprachen oder Diskussionen. Unter diesem Traktandum stand der Antrag, den Mitbegründer der GGA und langjährigen Geschäftsführer Walter Heiz aus der Verwaltung der GGA abzuwählen. Diesem Wunsch voraus ging eine lange konfliktreiche Zeit. Seine Verdienste um die GGA sind unbestritten. Doch seit seinem Rücktritt aus der Geschäftsführung wollte die Zusammen-

arbeit mit dem neuen Vorstand und insbesondere mit dem neuen Geschäftsführer Peter Kaufmann überhaupt nicht mehr klappen. Die Verwaltung warf ihm eine generell negative Grundhaltung und eine zunehmende Behinderung der Geschäftsführung vor. Mangelnde Loyalität und Kollegialität gegenüber der Verwaltung waren weitere Vorwürfe. Ein grosser Teil der Verwaltungsmitglieder war nicht mehr bereit, in einem so vergifteten Klima weiter zu arbeiten. Deshalb wurde der Antrag gestellt, Walter Heiz als Mitglied der GGA abzurufen.

Diesem Antrag kam Walter Heiz an der Generalversammlung im Landenbergssaal von Greifensee zuvor, indem er seinen Rücktritt erklärte.

Das Protokoll, der Jahresbericht und die Rechnung wurden von den Genossenschaftlern diskussionslos angenommen. Über die Jahresrechnung und die Zukunftspläne der GGA wird aus Platzgründen erst in der nächsten «Maurmer Post» berichtet.

Walter Heiz wünschte von der «Maurmer Post» den Abdruck seiner Rücktrittserklärung.

## Begründung:

Während der vielen Jahre meiner Tätigkeit als Geschäftsführer der GGA Maur habe ich mich bemüht, die Gemeinnützigkeit der Unternehmung in den Vordergrund zu stellen und gegen möglichst tiefe Gebühren den Abonnenten ein Maximum an Leistungen zu bieten. Dieser Grundgedanke hat mich bewogen, auch nach dem Rücktritt als Geschäftsführer meine Erfahrungen als Verwaltungsmitglied einzubringen und die Wünsche von vier Fünfteln aller Abonnenten zu vertreten.

Unter der jetzigen Geschäftsleitung und dem derzeitigen Vorstand fühle ich mich ausserstande, dem Gründungsgedanken unserer gemeinnützigen Gesellschaft Rechnung zu tragen und den Versprechungen nachzukommen.

Walter Heiz

## AMTLICH

### Schulgemeinde Maur

Von 19. August 1996 bis 14. Februar 1997 bezieht eine unserer Hauswirtschaftslehrerinnen ihren Schwangerschaftsurlaub.

Für diese Zeit suchen wir **dringend** eine einsatzfreudige, kreative und kollegiale

### Hauswirtschaftslehrerin

die das Vikariat im Schulhaus Looren mit 8 Stunden pro Woche (Donnerstag) übernehmen kann.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf im Schulsekretariat der Schulgemeinde Maur, Telefon 980 01 10.

### Schulgemeinde Maur

Für die Schulanlage in Aesch suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### Hauswart / Hauswartin im Nebenamt

zur Mithilfe bei den Reinigungsarbeiten für 10 bis 12 Stunden pro Woche.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne im Schulsekretariat der Schulgemeinde Maur, Postfach, 8124 Maur.

## Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 15./16. Juni und Donnerstag, 20. Juni**

Dr. Dürst, Telefon 391 41 20

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

## Spitex Maur

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr  
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

## Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz.

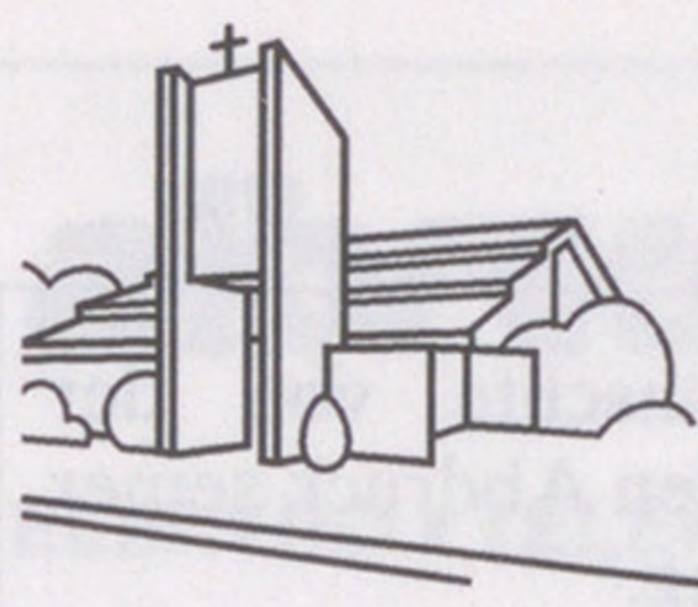
Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

**Buchhaltungen – MWST.**  
Mahnwesen  
Lohnbuchhaltungen

**Liv Holzheu**

Auwisstrasse 17 8127 Forch

TEL. 980 17 31 FAX 980 20 74



## KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Telefon 980 18 21, Bürozeiten Di/Do 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr.

Die Pfarreimitteilungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

### Gottesdienst

**Forch:** Samstag, 18.30 Uhr.

**Ebmatingen:** Sonntag, 9.15 und 10.30 Uhr; Donnerstag, 9.15 Uhr Wortgottesdienst.

### Sakrament der Erstbeichte

Am Mittwoch, 19. Juni, treffen sich die Viertklässler zu ihrem ersten Beichtgespräch.

Die einzelnen Gruppen treffen sich wie folgt in der Kirche St. Franziskus:

**14.00 Uhr: Gruppe Ebmingen/Maur/Binz.**

**15.15 Uhr: Gruppe Forch.**

Am Abend um 19.30 Uhr findet noch ein gemeinsamer Gottesdienst mit Eltern, Geschwistern und Beichtkindern statt.

Den Tag wollen wir gemeinsam mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

### Mini Club

**Di, 18. Juni, 9.30 Uhr:** Die Mütter und ihre kleineren Kinder treffen sich zum Mini Club in den Räumen der Kirche St. Franziskus.

### Blockunti der Sechstklässler

**Fr, 21. Juni, 18.00 Uhr:** Unsere Sechstklässler treffen sich zum Blockunti.

### Firmung, 30. Juni um 9.30 (!) Uhr

Am Sonntag, 30. Juni, spendet Abt Georg Holzherr in der Kirche St. Franziskus 24 Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.

Der Firmgottesdienst unter dem Motto «Wir haben einen Traum» beginnt bereits um 9.30 Uhr. **Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst um 9.15 Uhr entfällt.**

### Gesangsprobe für den Firmgottesdienst

Am Donnerstag, 27. Juni, treffen sich die Firmlinge, gemeinsam mit der Firmband und dem Chor St. Franziskus, um die Lieder für den Firmgottesdienst nochmals einzusingen. Eingeladen hierzu sind vor allem auch die Eltern unserer Firmlinge, ganz herzlich willkommen sind natürlich auch alle übrigen interessierten Pfarreimitglieder!

### Kirchgemeindeversammlung

**Do, 27. Juni, 20.15 Uhr, Restaurant St. Antonius in Egg:** Beachten Sie dazu die amtliche Publikation der Einladung der Kirchenpflege Egg (Gemeinden Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See) in dieser Nummer der «Maurmer Post».

### Treffen der «Ragazzi»

Die Gruppe Ragazzi trifft sich am Freitag, 21. Juni, um 19.30 Uhr bei Sabrina Meier auf der Forch.

### Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg/ZH

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Donnerstag, 27. Juni 1996, um 20.15 Uhr im Restaurant St. Antonius in Egg**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen

Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen, und hofft auf eine aktive Teilnahme.

### Traktandum

Abnahme der Jahresrechnung 1995

Die Akten zu obigem Traktandum liegen 14 Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch auf das Fragerecht nach § 51 des Gemeindegesetzes. An der Kirchgemeindeversammlung sind nur Angehörige der Römisch-katholischen Konfession stimmberechtigt.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Kirchenpflege

## WIR GRATULIEREN

Am 15. Juni feiern Ernst und Olivia Gehrig-Kaufmann an der Fällandenstrasse 18 in Maur ihre goldene Hochzeit. Wir gratulieren dem Ehepaar Gehrig herzlich zu seinem besonderen Jubiläum und wünschen ihm noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

Altersbesuchsgruppe/E. Marti



### MUSIKSCHULE UNIVERSALIS

Christa Villiger

Chumm zu eus is Mu-sig-land...

### Ganzheitliche musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren

Auf spielerische Weise Musik empfinden – erleben – tun.

Kommen Sie mit Ihrem Kind einfach vorbei und schauen Sie gemeinsam in unser Musikland hinein.

Neuer Kursbeginn in Witikon: Sommer 1996

Auskunft und Unterlagen: Telefon 381 24 60

**Auch  
kleine  
Inserate  
werden  
gelesen**

### SCHÖNER WOHNEN?

Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

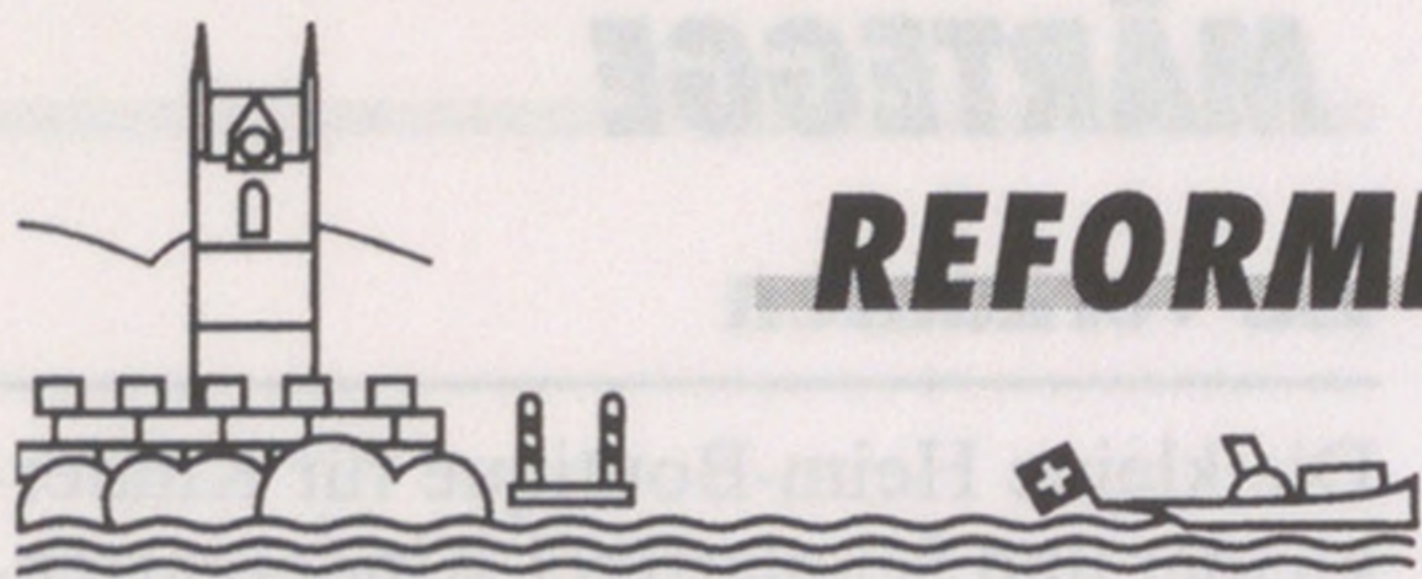
Hans Vollenweider 01 980 23 72

Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21

Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks





## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Zum Flüchtlingssonntag vom 16. Juni 1996

«Wir Flüchtlinge sind Besucher in Eurem Land, aber niemand weiss, wie lange dieser Besuch dauern wird. Ich weiss, Angst und Sorgen machen die Menschen unsicher. Und diese Unsicherheit bringt sie gegen uns auf. Für Eure Sorgen haben wir Verständnis, aber nicht für die Feindseligkeit. Und auch wir brauchen Menschen, die für unsere Sorgen Verständnis haben. Wir brauchen Euren Respekt vor uns, weil wir uns bemühen, unsere Angst vor der Zukunft selbst zu meistern.» Naki E. in der HEKS-Zeitung Mai/Juni 1996.

#### «Flüchtlingshilfe – eine schweizerische Tradition»

60 Jahre schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) – 50 Jahre Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS), das ist beste Tradition. Viele Menschen in der Schweiz haben sich immer wieder für Flüchtlinge eingesetzt, die Schutz und Heimat suchten. Im Aufruf der drei Landeskirchen und des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes zum Flüchtlingssabbat und -sonntag heisst es: «Wir sind jenen Menschen, die sich oft unter schwierigen Bedingungen für Asylsuchende und Flüchtlinge einsetzen, zu Dank verpflichtet. Sie tragen entscheidend dazu bei, die humanitäre Tradition der Schweiz lebendig zu erhalten ... Unser Glaube ist nicht denkbar ohne die Geschichte des Volkes Israel, die von Migration, Flucht, Exil und Rückkehr aus dem Exil geprägt ist. Ein zentrales Glaubensbekenntnis der Bibel beginnt deshalb mit den Worten: «Unser Stammvater war ein herumirrender Aramäer.» (5. Mose 26, 6) Aufgrund solch konkreter Erfahrungen zielen die Verheissungen unserer Glaubenstradition auf die Flüchtlinge und Migranten, auf die Verfolgten und Fremden: Wer diesen Gerechtigkeit widerfahren lässt, handelt gemäss der Gerechtigkeit Gottes, die das Leben aller will.»

#### Not der Einheimischen und der Fremden

Den Hilfswerken ist es durchaus bewusst, dass es, bedingt durch den höheren Leistungsdruck und den Abbau von Arbeitsplätzen, immer mehr Einheimische gibt, denen es letztlich nicht besser

ergeht als den Flüchtlingen. «Hat unser Hilfswerk angesichts dieser Tatsache noch das moralische Recht, Flüchtlingshilfe zu leisten?» fragt daher Rosmarie Oetiker, Leiterin des Inlandsektors vom HEKS. «Ja, davon sind wir überzeugt. Es wäre falsch verstandene Gerechtigkeit, die Not der Einheimischen gegen jene der Fremden auszuspielen.» Im Wissen um den verschärften sozialen Gegenwind, der heute vielen ins Gesicht schlägt, hat der Kirchenbund den Inlandauftrag vom HEKS über die Flüchtlingsarbeit hinaus für sozial Benachteiligte erweitert.

#### Die Aufnahme darf nicht von Stimmungen abhängig sein

Wenn wir dem humanitären Grundgedanken treu bleiben wollen, darf die Aufnahme von Flüchtlingen nie von Stimmungen abhängig sein, sondern hat sich an der konkreten Situation und Not der Menschen zu orientieren. Offenheit und praktische Solidariät sind im Kleinen und Alltäglichen möglich, wie das Beispiel von Refik Balic zeigt: «Ich bin 13 Jahre alt und lebe seit bald vier Jahren in Zürich-Höngg. Aufgewachsen bin ich in dem kleinen Dorf Kazarac in Nord-Bosnien. Als der Krieg anfang, wurden wir aus unserem Dorf vertrieben. Wir können nicht mehr zurück, denn dieser Teil Bosniens ist heute serbisches Gebiet ... In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Fussball. Ich bin Stürmer bei den Junioren des FC Höngg. Demnächst fahren wir in ein Trainingslager nach Italien. Fast hätte ich nicht mitgehen können, weil meine Grossmutter die 300 Franken nicht bezahlen konnte. Da hat meine Lehrerin eine Sammlung organisiert, und alle in der Klasse haben etwas gegeben, bis das Geld beisammen war.» Die Flüchtlingsaktion vom HEKS wird in unserer Kirchgemeinde im Gottesdienst vom 23. Juni unterstützt. (PC 80-1115-1) Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

*Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner*

### Gottesdienste

*Sonntag, 16. Juni*

10.00 Kirche Maur

Konfirmationsgottesdienst

Pfr. K. Gautschi

Kollekte: «Meilestei», Uessikon

Bus: Binz ab 9.44,

Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr  
Anmeldung für Forchtaxi bei  
Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

### Voranzeige

*Sonntag, 23. Juni*

10.00 Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufen

Pfr. E. Attinger, Mitwirkung der  
Singgruppe El Shaddai

10.00 Zollingerheim Forch

Prof. Dr. O. Steck

#### Amtswochen

17.6.–22.6.: Pfr. K. Gautschi

24.6.–29.6.: Pfr. E. Attinger

#### Sonntagsschule

*Dienstag, 18. Juni*

16.00 bei Frau Bleichenbacher,  
Hinterwisstr.16

*Donnerstag, 20. Juni*

15.45 Schulhaus Ebmingen

*Freitag, 21. Juni*

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

#### Jungschar Zündhölzli

*Samstag, 15. Juni*

13.45 Kirchenparkplatz Maur

#### Jugendgottesdienst

*Sonntag, 16. Juni*

10.00 Schulhaus Aesch

#### Jugendtreff

*Donnerstag, 20. Juni*

18.00 Minigolf Dolder

#### Mini-Club

*Dienstag, 18. Juni*

9.30 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

#### Ökumenische Andacht

*Mittwoch, 19. Juni*

9.30 Zollingerheim Forch

#### Singkreis Maur

*Montag, 17. Juni*

20.15 Singsaal Aesch

### Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglstr. 64,  
Binz, Tel. 980 03 50

Schlussredaktion: E. Attinger, Zelgli-  
strasse 62, 8122 Binz

## PERSÖNLICH



Sabine Hug,  
Ebmingen

Sie sind seit drei Jahren im Vorstand des Spitex-Vereins als Kassierin tätig und präsentieren jeweils die Jahresrechnung. Sind Sie Buchhalterin? Nein, Operationsschwester. In die Tätigkeit als Kassierin bin ich sozusagen hineingerutscht und fühle mich, wenn ich so sagen darf, auch wohl dabei. Erstens kann ich gut mit Zahlen umgehen, und zweitens macht es mir Spass, diese Zahlen bei der Jahresrechnung nicht nur abzulesen, sondern auch zu kommentieren.

Ist dieses Amt nicht sehr zeitintensiv? Doch, das ist es. Deshalb haben wir jetzt auch eine Buchhalterin für das Rechnungswesen eingestellt. Meine Funktion als Kassierin behalte ich aber bei.

Sie sind in Heidelberg aufgewachsen. Seit wann leben Sie in der Schweiz? Seit 1978. Ich habe im Kantonsspital Zürich meine Ausbildung als Operationschwester absolviert. Da es mir in der Schweiz von Anfang an gut gefiel, bin ich des öfteren mit dem Auto durch die Gegend gefahren und zufällig auch in Ebmingen vorbeigekommen. Damals dachte ich – ich kannte zwar noch niemanden –, dass ich gerne hier wohnen würde. 1982 zog ich nach Ebmingen, und mittlerweile lebe ich hier mit Mann und Kindern.

Wie ich sehe, lebt in Ihrem Haushalt auch ein Hase, der frei herumhoppelt. Was knabbert er alles an? Vor allem Teppiche. Ansonsten ist er zahm und stubenrein. Etwa so wie eine gut erzogene Katze – wenn das mit den Teppichen nicht wäre.

Sind Sie ein spontaner Mensch? Ja, ziemlich spontan.

Was haben Sie für Hobbys? Reiten und Lesen. Interesse hätte ich noch an vielen Dingen, nur fehlt mir im Moment meistens die Zeit dazu.

Worüber können Sie sich ärgern? Wenn ich jemandem etwas beibringen möchte, von dem ich fest überzeugt bin, dass es richtig ist, und der Betreffende es einfach nicht verstehen will – ausser er hat schlagkräftige Argumente gegen meine Vorstellungen.

Suzanne Lüthi

## VERANSTALTUNGEN

Von Freitag bis Freitag, 14. bis 21. Juni

■ Montag, 17. Juni:

Gemeindeversammlung, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 18. Juni:

Miniclub, Ökumenischer Mu-Ki-Treff, Singen, Spielen, Basteln, Kinderbetreuung. Thema: «Der notwendige Egoismus einer guten Mutter», Pfrin. J. Sonego Mettner, in der Kirche St. Franziskus Ebmingen, von 9.30 bis 10.45 Uhr.

Informationsabend «Kleinkinder und Schulanfänger im Strassenverkehr», Pro Knirps, Kindergarten Binz, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 20. Juni:

Mütterberatung Forch/Aesch im Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung Maur in der Jugendstube, 14 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 15. Juni, 14 Uhr und Mittwoch, 19. Juni, 19.30 Uhr:

Noch Karten zu haben für das Musical «Tom Sawyer und Huckleberry Finn», Schulhaus Leacher.

### Vorschau

■ bis Sonntag, 30. Juni

6. Gruppenausstellung «Kunstszene Maur» (siehe Hinweis in dieser MP) Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag/ Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr.

### Regelmässig

■ Montag

Mu-Ki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 10.00 bis 11.00 Uhr

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14.00 bis 16.30 Uhr

Rhythmik für Kinder (4 bis 6 Jahre), Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 16.00 bis 17.00 Uhr

Fitness-Turnen für alle, Skiclub Ebmingen, Looren, 20.00 Uhr

■ Dienstag

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19.00 Uhr

■ Mittwoch

Mu-Ki-Treff, gemütliches Beisammensein und Spielen in der Jugendstube Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11.00 Uhr

Mu-Ki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 9.30 bis 11.00 Uhr

■ Freitag

Mu-Ki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 10.00 bis 11.00 Uhr

## MÄRTEGGE

### Zu verkaufen

Die kleine Heim-Boutique für Kinderkleider und Schulartikel, Kindergarten-täschli bietet 30 % auf **alle Artikel für den Schulanfang**. Wo? Säntisstr. 18, 8123 Ebmingen.

### Kleine Dienstleistungen

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Telefon 980 02 62

### Gesucht

Spielgruppe Gigampfi sucht **Spielgruppenleiterin** für zwei halbe Tage in der Woche, Tel. 918 02 14 (C. Wagner).

Im Dorf Maur zu **mieten** gesucht ein trockener **Lageraum** für unser Chilbi-Märt- und Kerzenziehmaterial. Frauenverein Maur-Uessikon B. Oertle, Rellikonstr. 7, Maur

### Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG  
Verlag «Der Zürcher Oberländer»  
z.H. Herrn P. Imgrüth  
Postfach 1425, 8620 Wetzikon  
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

## IMPRESSUM

### Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

### Redaktion der Ausgabe vom 21. Juni 1996:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16  
Rainstrasse 3, 8124 Maur

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. Juni, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

### Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

### Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG  
Hergestellt auf DocuTech